

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

25.7.1898 (No. 202)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. Juli.

№ 202.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 25. Juli.

Bei Postpaketen im Verkehr mit Großbritannien und Irland wird vom 1. August ab der Meißbetrag der Werthangabe von 1000 M. auf 2400 M. erhöht.

(Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins.) Dank des freundlichen Entgegenkommens hiesiger Einwohner hat die Kolonne innerhalb Jahresfrist 300 passive Mitglieder gewonnen, welche die Kolonne durch einen jährlichen Beitrag (2 M.) in den Stand setzen, ihre Ausrüstung und die Ausbildung der Mannschaft nach und nach besser zu gestalten, als dies bei den bisherigen bescheidenen Mitteln möglich war. Die Kolonnenführung ist für diese hocherfreuliche Unterstützung sehr dankbar und hofft in Kürze über weiteren Zuwachs an opferfreudigen passiven Mitgliedern berichten zu können. Da die Sanitätskolonne nicht nur in Kriegs-, sondern auch in Friedenszeiten eine außerordentlich segensreiche Thätigkeit entfalten kann, so verdient sie von allen Seiten recht thätige Unterstützung.

**Seidelberg, 24. Juli.** Der Stadtrath plant die Herausgabe einer quellenmäßigen Darstellung der Geschichte der Stadt Seidelberg, besonders in kulturhistorischer Hinsicht, und hat eine diesbezügliche Aufforderung um werththätige Unterstützung an die Einwohnerchaft erlassen. Es ist dabei hauptsächlich die Errichtung eines römischen Lokalmuseums in Aussicht genommen. — Die Oberrealschule hat dieses Jahr mit einem außerordentlich interessanten Spielfest unterhalb der neuen Brücke das Schuljahr abgeschlossen. — Die Ausstellung des Kunstvereins beherrschen die Landchaften Professor Gude's. — Das geführte dritte Symphoniekonzert unter Radig's Leitung darf wieder als vortrefflich bezeichnet werden.

## Der spanisch-amerikanische Krieg.

(Telegramme.)

**Washington, 24. Juli.** General Miles hat am 22. d. M. mit 3415 Mann einschließlich fünf Batterien Guantanamo verlassen und ist vor Mole St. Nicolas eingetroffen.

**Washington, 24. Juli.** Die gesammte für Puerto Rico bestimmte Truppenmacht wird auf 40 000 Mann geschätzt. Nahezu 5 000 Mann mit 1000 Pferden werden New-Port-New am Montag verlassen. Das ganze erste Corps, welches in Chikamanga mobil gemacht ist, wird in der nächsten Woche über New-Port-New abrüden, mit Ausnahme von zwei Brigaden, die sich schon auf dem Marfche befinden. General Miles wird, wie es heißt, in Guanica an der Südküste der Insel landen, wo er 300 Eingeborene treffen wird, um mit ihnen gemeinsam zu operiren. Letzteren sind von den Vereinigten Staaten bereits Waffen und Munition gesandt worden. Miles wird sich dann nach Ponce und von dort mit der Eisenbahn nach der Hauptstadt San Juan begeben. Eine zweite Abtheilung wird in zwei Tagen von den Vereinigten Staaten aufbrechen und wird an der Nordküste bei Pajarito landen, eine dritte, welche unverzüglich abrüdt, an der Nordküste. Der Kriegsektretär ließ bereits eine große Anzahl von Schlepsschiffen und Transportschiffen nach Puerto Rico abgehen, welche mit Kränen und anderen Werkzeugen zum Ueberden der Schiffe und zur Anlage von Brücken, Dämmen und Docks dienen sollen. — Wie aus Cap Haitien gemeldet wird, passirten dort vorgestern vier große Schiffe in der Richtung nach Osten. Man vermuthet, daß sie General Miles und seine Truppen an Bord befinden. Das Kriegsammt erwartet, daß dieselben heute Früh in den Gewässern von Puerto Rico Anker werfen werden.

**New-York, 24. Juli.** Einer Depesche aus St. Thomas zufolge werden in San Juan auf Puerto Rico große Vorbereitungen getroffen, um dem Angriff der Amerikaner zu widerstehen.

**Washington, 25. Juli.** Die Blockade der Nordküste Cubas wurde bis auf Nipe ausgedehnt.

**New-York, 25. Juli.** Dem „New-York Herald“ wird von seinem Washingtoner Korrespondenten gemeldet, Mac Kinley werde die Besetzung irgend einer der kanarischen Inseln nicht zulassen, selbst nicht, wenn eine solche Insel nur als Operationsbasis gegen Spanien dienen soll. Mac Kinley trägt kein Verlangen darnach, sich mit weiteren nicht wünschenswerthen Besetzungen zu belasten, und wolle Europa nicht den Eindruck machen, als wenn die Vereinigten Staaten dahin streben, sich eine Basis zu sichern, von der aus sie gegen Europa operiren könnten.

**Savanna, 25. Juli.** Zahlreiche Aufständische griffen den Hafenort Gibara an, welchen die kleine Hafengarnison nach heldenmüthiger Vertheidigung räumen mußte, nachdem sie dem Feinde beträchtliche Verluste beigebracht hatte.

**Savanna, 25. Juli.** Amerikanische Truppen landeten bei Tayabacoa. Sie wurden unterstützt durch zahlreiche Scharen Aufständischer bei der Einschließung von Tinas de Baza, zu dessen Angriff sie sich rüsten.

**Madrid, 25. Juli.** Die Führer der Carlistenpartei verlassen Spanien. — Die Tochter des General Chaster wird, von Paris kommend, demnächst hier ein treffen. Dieselbe wird den Ministern Besuche abstatten. Der Zweck ihrer Reise betrifft humanitäre Bestrebungen.

— Der französische und der englische Botschafter hatten vorgestern Besprechungen mit dem Minister des Aeußern.

**Madrid, 24. Juli.** In dem gestrigen Ministerrath erklärte der Marineminister, daß das Gericht, Admiral Cervera wolle nach Beendigung des Krieges in den Vereinigten Staaten bleiben, unbegründet sei. — Der Führer der carlistischen Partei in Madrid, Marquis Cerralbo, hat Spanien verlassen.

**Madrid, 25. Juli.** Wie von der Regierung mitgetheilt wird, kann jeder Ausländer, der im Besitze von Werthpapieren der öffentlichen Schuld ist, die Zinsen im Auslande einziehen, ohne Unterschied, ob er seinen Wohnsitz in Spanien oder im Auslande hat.

**Madrid, 25. Juli.** Der Ministerrath beschloß, die gegenwärtige Censur aufrechtzuerhalten.

**Berlin, 24. Juli.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: Der Hafen von Santiago de Cuba, über den die Unionstaaten die Blockade verhängen, ist für die Schiffe der neutralen Mächte wieder geöffnet worden.

**Brüssel, 25. Juli.** Don Carlos hat nach mehrmonatlichem Aufenthalt gestern Nacht Brüssel verlassen und ist nach der Schweiz abgereist. Der „Reforme“ zufolge soll Don Carlos nach einer deutschen Stadt in der Nähe der französischen Grenze abgereist sein, um von dort, sobald alles bereit steht, sich nach Spanien zu begeben.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Bodo, 24. Juli.** Seine Majestät der Kaiser gedankt nach Handausjorb zu gehen und heute Nachmittag einen Spaziergang nach dem Gletscher Swarteisen zu unternehmen. Demnächst wird die Fahrt nach No fortgesetzt. Das Wetter ist kühl. An Bord ist alles wohl.

**Berlin, 24. Juli.** Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, theilte der hiesige japanische Gesandte im Auftrag seiner Regierung mit, daß der am 4. April 1896 zwischen Deutschland und Japan abgeschlossene Handels- und Schifffahrtsvertrag vom 17. Juli 1899 ab in Kraft gesetzt wird.

**Angsburg, 23. Juli.** Seine königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg ist am Vormittag nach 12tägiger erfolgreicher Kur bei Hesting in Göggingen mit der Großherzogin nach Schloß Hohenburg abgereist.

**Wien, 24. Juli.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Ministerpräsident Graf Thun ist gestern Abend nach Nihil abgereist, um Seiner Majestät dem Kaiser über die vom Ministerium in Erwägung gezogenen Maßregeln zur Lösung der schwebenden Fragen Vortrag zu erstatten. Montag Früh kehrt Graf Thun hierher zurück. Für Montag ist abermals ein Ministerrath anberaumt worden.

**Paris, 25. Juli.** Der deutsche Botschafter Graf Münster hat sich nach Schloß Verneberg in Hannover begeben. Während seiner Abwesenheit führt Legationsrath v. Below-Schlattan die Geschäfte des Botschafts.

**Paris, 24. Juli.** Der „Siecle“ beschuldigt den Major du Pathy du Clam in formeller Weise, er sei Mitschuldiger Esterhazy's gewesen. Der „Siecle“ behauptet kategorisch, Major du Pathy du Clam habe das Geheimniß der verschiedenen Untersuchungen verrathen, um Esterhazy zu retten. Pathy du Clam selbst habe einen falschen Speranza-Brief geschrieben, Pathy sei selbst die verschleierte Dame gewesen, welche Esterhazy das rettende Dokument „Canaille de D.“ übergeben habe. Der „Siecle“ erklärt weiter, all das sei den meisten Mitgliedern des Kabinet's briffon, wie auch denen des früheren Kabinet's Méline bekannt. Du Pathy ist ein Better Cadavagnac's.

**Paris, 25. Juli.** Nachdem in einem Pariser Morgenblatt berichtet worden war, Zola verweile in der Nähe von Paris, in Verneuil, in der Villa des Schriftstellers Alexis, führen mehrere Reporter dorthin. Sie besätigten, laut „Pres. Ztg.“ die Mitteilung, doch beabsichtigte Zola gestern Abend nach London abzureisen.

**Rom, 24. Juli.** Der Minister des Aeußern und der argentinische Gesandte unterzeichneten heute den allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag zwischen Italien und der argentinischen Republik.

**St. Petersburg, 23. Juli.** Bei dem großen Brunnmahl in Peterhof zu Ehren des Bulgari'schen Fürstenpaares brachte der Czar folgenden Trinkspruch aus:

„Ich trinke auf die Gesundheit Ihrer königlichen Hoheiten des Fürsten und der Fürstin von Bulgarien, die auch meines lieben Pathen, des Prinzen Boris, und auf das Gedeihen Bulgariens.“

Der Fürst von Bulgarien erwiderte mit folgendem Trinkspruch:

„Fürer Majestät danke ich von ganzem Herzen für die so wohlwollenden und freundlichen Worte, die Eure Majestät soeben gesprochen haben. Zu den Banden, die Bulgarien bereits so eng mit der großen SchwesterNation vereinen, Rasse, Religion

und ewige Erkenntlichkeit gegenüber den erhabenen und unergelichen Begründern der Befreiung unseres Vaterlandes, haben Eure Majestät noch ein Band des hohen Wohlwollens hinzugefügt, indem Eure Majestät es annahmen, Taufzeuge meines Sohnes und Thronerben, des Prinzen von Tarnowo, bei seiner Aufnahme in den Schoß der heiligen orthodoxen Kirche zu sein. Ich glaube deshalb die heiligste und theuerste Pflicht zu erfüllen, als ich hierher kam, den Prinzen Boris seinem erhabenen Taufzeugen vorzustellen. Indem ich Fürer Majestät in meinem und der Fürstin, meiner Gemahlin, Namen, so wie im Namen des gesammten Bulgariens unseren tiefsten und innersten Dank ausspreche für den uns erhebenden und bezaubernden Empfang, der uns zutheil geworden ist, und mit dem Gefühl der Freude, die mein Herz erfüllt, erhebe ich mein Glas und trinke auf die Gesundheit und Wohlthat Fürer Kaiserlichen Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna und des ganzen Kaiserlichen Hauses wie auf das Gedeihen des großen Russlands. (Die letzten Worte sprach der Fürst in russischer Sprache.)

**St. Petersburg, 24. Juli.** Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien, sowie Prinz Boris sind heute Nachmittag 2 1/2 Uhr abgereist, um sich über Berlin nach Coburg zu begeben. Vor der Abreise hatte im Großen Palais von Peterhof ein Galastischstätt stattgefunden.

**Konstantinopel, 24. Juli.** Der Kriegsminister griff auf die bereits 1897 von der Reorganisationskommission in's Auge gefaßte reglementirte, bisher aber nicht ausgeführte Aufstellung von 12 Bataillonen (Craja) Bataillonen zurück. Nach den bereits in der Durchführung begriffenen Bestimmungen werden im Bereiche des zweiten und dritten Armee-corps 170 Bataillone aus der Mannschafsklasse der im Frieden unabkömmlichen überzähligen Rekruten 14 Jahrgänge aufgestellt. Es wird geglaubt, die Maßregel sei durch die Bemühungen Bulgariens, Serbiens und Montenegros für die Stärkung ihrer Wehkräft und durch die Vorfälle in Kotschona und Verana veranlaßt. Für 61 Hamidie-Regimenter und die Kurdenmilizavallerie ist die Aufstellung von sechs Kavallerie-Regimenten angeordnet. Auch die Neuarmirung der Befestigungen Adrianopels, von Rist-Kilissa zwischen Adrianopel und dem Schwarzen Meere und die Neubefestigung von Schuma-Bala an der bulgarischen Grenze ist endgiltig beschlossen.

**Kauca, 24. Juli.** Die kretische Nationalversammlung hat nunmehr den Vorschlägen der Admirale, betreffend die provisorische Verwaltung der Insel, endgiltig zugestimmt.

## Verschiedenes.

### Das neunte deutsche Turnfest in Hamburg.

**Hamburg, 23. Juli.** Zur Theilnahme am neunten Deutschen Turnfest trafen heute Tausende von Turnern, viele davon in Sonderzügen, ein. Alle wurden mit Musik empfangen und zur Turnhalle nach St. Georg geleitet, wo die Begrüßung stattfand und die Fahnen abgegeben wurden. Die Straßen der Stadt, namentlich in der Umgebung der Bahnhöfe, sind von dichtgedrängten, festlich gestimmten Menschenmassen gefüllt. Die Stadttheater, durch die sich der morgen stattfindende Festzug bewegen wird, sind auf's prächtigste geschmückt. Das Wetter ist, von einzelnen Regenschauern abgesehen, schön und warm.

**Hamburg, 24. Juli.** (Telegr.) Den Mittelpunkt des heutigen Tages bildete der großartige Festzug, an dem sich ungefähr 24 000 Personen beteiligten. Im Zuge befanden sich 35 Musikkapellen und 1 600 Fahnen, sowie 6 Festwagen. Der Vorbeimarsch, der sich in größter Ordnung vollzog, dauerte über zwei Stunden. An der Spitze des Zuges marschirten die Vertreter von Turnvereinen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Brasilien, Russland, der Schweiz, England, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Den fremden Turnern folgten die deutschen Turner in sieben Abtheilungen. Die stärkste Beteiligte ist aus Sachsen zu verzeichnen. Auch die städtische Anzahl der österreichischen Turner fand allgemeine Beachtung. Als der Zug beim Rathhause, wo die Mitglieder des Komite's und der Bürgerchaft mit ihrem Damen-Platz genommen hatten, vorbeikam, herrschte ein andauernd und beschreiblicher Jubel. Auf dem Wege, den der Zug nahm, bildete eine nach Hunderttausenden zählende Menschenmenge Spalier. Ueberall herrschte größte Ordnung. Heute Vormittag gab der Pressauschuß den hier anwesenden ungefähr 120 auswärtigen Vertretern der Presse ein Frühstück, welches in vorzüglicher Weise verließ. Alle Redner aus Deutschland und dem Ausland sprachen sich in lobendster Weise über den günstigen Verlauf des Festes aus.

**Savre, 25. Juli.** (Telegr.) Gestern Abend ist die „Bretagne“ mit 23 Schiffbrüchigen eingelaufen. Vier derselben sind bereits an Bord des Schiffes von dem Staatsanwalt verhört worden. Die Schiffbrüchigen dürfen das Schiff nicht verlassen und werden morgen vor Gericht erscheinen.

**Valparaiso, 25. Juli.** (Telegr.) In der vergangenen Nacht fand ein heftiges, eine Minute andauerndes Erdbeben statt. In Concepcion und Palcahuano stürzten verschiedene Häuser ein, andere wurden beschädigt. Die Einwohner verbrachten die Nacht auf den Straßen und Plätzen. Die Telephonbrüche und die Drähte der elektrischen Leitung wurden abgerissen. Um 1 Uhr 45 Minuten Vormittags fand ein weiterer Erdstoß statt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Bach in Karlsruhe.





### Todesanzeige.

**Bühl.** Schmerzerfüllt widmen wir Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß unsere liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Frieda Rothmund, geb. Sieble,** heute nach mehrwöchentlichem Leiden sanft verschieden ist. Bühl, den 24. Juli 1898.

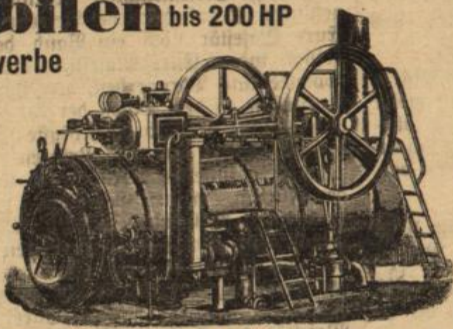
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Julius Rothmund,**  
Großh. Oberdomäneninspektor.

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. d. M., Vorm. 9 Uhr statt.

### Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe

beste u. sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.



### Verkauft:

1895/96: 1191 Stück,  
1897: 845 „

1898: 1. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP,

Total über 7000 Stück.

### HEINRICH LANZ, Mannheim.



### Todesanzeige.

**Karlsruhe.** Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn **Robert** heute Nacht nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 5 Jahren sanft verschieden ist. Dies ist besonderer Anzeige. Karlsruhe, den 24. Juli 1898. Um stille Teilnahme bitten tiefbetrubt.

Verwaltungsgerichtsrath  
**Robert Benckiser u. Frau,**  
Mathilde, geb. Sachs.

### Tüchtiger Notariatsgehilfe,

selbständiger Arbeiter, kann sofort oder auf 15. August eintreten. Offerten mit Gehaltsanspruch unter sub M. Nr. 2516 an die Expedition d. Bl.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

D.462. Nr. 9190. Karlsruhe. Die Wilhelmine Leibold, geb. Baumann, Ehefrau des Kaufmanns Emil Leibold in Köln, Schildergasse Nr. 84 wohnhaft — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Sanders hier — klagt gegen den genannten Ehemann, zuletzt in Bruchsal wohnhaft gewesen, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, auf Grund des R.N.S. 231, mit dem Antrage auf Eheauflösung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer III des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, 24. November 1898, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 21. Juli 1898.

Kern, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

### Vermögensabsonderungen.

D.7. Nr. 7283. Mosbach. Durch Urtheil der II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mosbach vom 9. Juli 1898 wurde die Ehefrau des Landwirths Valentin Schindl von Dittigheim, vertreten durch Rechtsanwalt Barth in Mosbach, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern.

Mosbach, den 9. Juli 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Greiner.

D.31. Nr. 12235. Mannheim. Die Ehefrau des Kaufmanns Eugen Fochtenberger, Marie, geb. Platt Davenport in Mannheim, wurde durch Urtheil der Zivilkammer III des Großh. Landgerichts zu Mannheim vom 5. Juli 1898 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 15. Juli 1898.

Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts: Dr. Bennemann.

### Handelsregister-Einträge.

Nr. 786. Nr. 36,013. Mannheim.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D.3. 134 Firm.Reg. Bd. II, Firma „C. Permaneder“ in Mannheim:

Durch Urtheil Großh. Amtsgerichts Mannheim vom 11. Mai 1898, Nr. 25,287, wurde die Ehefrau des Firmeninhabers Carl Permaneder, Julie, geb. Kessler in Mannheim, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern.

2. Zu D.3. 140 Ges.Reg. Bd. VII, Firma „Blecher, Pottkämper & Cie.“ in Mannheim.

Heinrich Kuhde, Kaufmann in Mannheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, die unter den beiden weiteren Gesellschaftern Heinrich Blecher und Richard Pottkämper fortbesteht.

3. Zu D.3. 61 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Heinrich Kuhde“ in Mannheim.

Zuhaber ist Heinrich Kuhde, Kaufmann in Mannheim.

4. Zu D.3. 105 Firm.Reg. Bd. IV, Firma „S. A. Pohl“ in Mannheim.

Die Firma ist erloschen und damit auch die dem Georg Christoph Pohl, Schieferbender in Mannheim, erteilte Procura.

5. Zu D.3. 62 Firm.Reg. Bd. V, Firma „J. Daut“ in Mannheim.

Die dem Kaufmann Adam Petri in Mannheim erteilte Procura ist erloschen.

6. Zu D.3. 63 Firm.Reg. Bd. V, Firma „J. G. Frey“ in Mannheim.

Zuhaber ist Johann Georg Frey, Kaufmann in Mannheim.

Der zwischen diesem und Amalie Eugenie Kay in Bruchsal unter'm 23. Februar 1881 errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 100 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

7. Zu D.3. 64 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Moritz Amson“ in Mannheim.

Zuhaber ist Moritz Amson, Kaufmann in Mannheim; dieselbe hat ihren Geschäftsbetrieb von Stuttgart nach Mannheim verlegt.

Richard Mayer, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

8. Zu D.3. 376 Firm.Reg. Bd. IV, Firma „Fritz Döbel“ in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

9. Zu D.3. 40 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Wilhelm Ellwanger“ in Ladenburg.

Das Geschäft ist mit Altiden und Passiven von der bisherigen Firmeninhaberin, Carl Rahmer Witwe, Karoline, geb. Albert in Ladenburg, auf Adolf Raab, Kaufmann in Ladenburg, übergegangen, der es unter der gleichen Firma weiterführt.

10. Zu D.3. 126 Ges.Reg. Bd. VIII, Firma „Joh. Neuberger Schöne“ in Mannheim.

Commandit-Gesellschaft, die ihren Geschäftsbetrieb von Frankfurt nach Mannheim verlegt.

Persönlich haftender Gesellschafter ist: Josef Peter, Kaufmann in Mannheim.

Adolf Bromberg, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

11. Zu D.3. 51 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Adolf Sexauer“ in Mannheim.

Als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Karlsruhe:

Die Firma der Zweigniederlassung ist erloschen und damit auch die dem Georg Spohn, Kaufmann in Karlsruhe, erteilte Procura.

Das Geschäft der Zweigniederlassung ist mit Baarenlager, aber ohne Außenstände und Passiva, auf Georg Spohn und Franz Josef Stetter in Mannheim übergegangen, die es unter der Firma „Adolf Sexauer Nachfolger“ in Mannheim weiterführen.

12. Zu D.3. 127 Ges.Reg. Bd. VIII, Firma „Adolf Sexauer Nachfolger“ in Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Georg Spohn und Franz Josef Stetter, beide Kaufleute in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 20. Mai 1898 begonnen.

Der unter'm 22. März 1886 zwischen Franz Josef Stetter und Anna Maria Hofina Hub errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil 30 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

13. Zu D.3. 532 Firm.Reg. Bd. III, Firma „H. Schret“ in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

14. Zu D.3. 37 Ges.Reg. Bd. VIII, Firma „Mannheimer Bierfabrikationsfabrik Otten & Störzbach“ in Mannheim.

Der unter'm 16. Juni 1898 zwischen dem Gesellschafter Eduard Otten und Magdalena Niedermayer in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt das Geding der vollen Vermögensabsonderung gemäß R.N.S. 1536 ff.

15. Zu D.3. 65 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Louis Kahn jun.“ in Mannheim.

Zuhaber ist Louis Kahn junior, Kaufmann in Mannheim.

16. Zu D.3. 66 Firm.Reg. Bd. V, Firma „Rheinische Transport-Gesellschaft“ in Mannheim.

Als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mainz:

Zuhaber ist William Egan, Kaufmann in Frankfurt a. M.

Als Kollektiv-Prokuristen sind bestellt: Franz Diez und Wilhelm Hechler, beide Kaufleute in Frankfurt a. M.

17. Zu D.3. 173 Ges.Reg. Bd. VII, Firma „F. Jos. & Alex. Osterhaus“ in Mannheim.

Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft ist von Alexander Osterhaus, Kaufmann in Mannheim, übernommen worden und wird von diesem unter der bisherigen Firma weitergeführt.

18. Zu D.3. 67 Firm.Reg. Bd. V, Firma: „F. Jos. & Alex. Osterhaus“ in Mannheim.

Zuhaber ist Alexander Osterhaus, Kaufmann in Mannheim.

19. Zu D.3. 23 Firm.Reg. Bd. IV, Firma „Alex. Osterhaus“ in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

20. Zu D.3. 24 Firm.Reg. Bd. III, Firma „F. Jos. Osterhaus“ in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

Mannheim, den 9. Juli 1898.

Großh. Amtsgericht III.

Mittermaier.

Nr. 798. Nr. 36,340. Mannheim.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D.3. 106 Ges.Reg. Bd. VIII, Firma „Martin Bürgel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim.

Zu Nürnberg, München und Frankfurt a. M. sind Zweigniederlassungen errichtet.

Mannheim, den 11. Juli 1898.

Großh. Amtsgericht III.

Mittermaier.

Nr. 861. Nr. 34,980/81. Heidelberg.

Zum Firmenregister wurde eingetragen:

1. Zu D.3. 293 Band I: — Firma „E. A. Thomas Nachfolger“ in Heidelberg.

Dem Kaufmann Carl Schropp hier ist Procura erteilt.

2. Zu D.3. 303 Band 2: — Firma „E. Spizer Nachfolger“ in Heidelberg.

— Obige Firma ist erloschen.

3. Zu D.3. 697 Band 2: — Die Firma „A. Joergler“ in Heidelberg.

Zuhaber ist Kaufmann Alois Joergler hier, verheiratet mit Anna, geb. Bopp von Rastatt. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse derselben sind bereits zu D.3. 303 Band 2 des Firmenregisters eingetragen.

Heidelberg, den 5. Juli 1898.

Großh. Amtsgericht.

Reichardt.

Nr. 799. Nr. 13,488. Rastatt.

In das diesseitige Firmenregister unter D.3. 367 wurde heute eingetragen:

Firma Aug. Pätz, Eisenhandlung in Durmersheim.

Zuhaber ist Kaufmann Augustin Pätz lebend in Durmersheim.

Rastatt, den 11. Juli 1898.

Großh. bad. Amtsgericht.

Farenjschou.

Nr. 800. Nr. 13,250. Rastatt.

In das diesseitige Firmenregister zu D.3. 107 zur Firma Josef Keller in Rastatt wurde heute eingetragen:

Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Rastatt, den 7. Juli 1898.

Großh. bad. Amtsgericht.

Farenjschou.

### Strafrechtspflege.

Rastatt.

D.53. Nr. 9881. Durlach. Der am 5. Oktober 1864 zu Jmsbach, Amt Staßfurt, geborene, zuletzt in Durlach wohnhafte Steinhauer Daniel Demmerle wird beschuldigt, als Wehrmann ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf

Donnerstag, 15. September 1898

Vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Durlach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.

Durlach, den 19. Juli 1898.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

D.352. Nr. 35,843. Karlsruhe.

Gegen:

1. Ringwald, Karl Heinrich, geb. 3. Juni 1875 zu Bergshausen, Tagelöhner zuletzt daselbst,

2. Walter, Hermann, geb. 10. Januar 1875 zu Bergshausen, Kaufmann, zuletzt in Durlach,

3. Mäule, Gustav Karl, geb. 4. Februar 1875 zu Durlach, Bergmann, zuletzt in Durlach,

4. Schorle, Leopold, geb. 7. Februar 1875 zu Jöhlingen, Maurer, zuletzt in Karlsruhe,

5. Schwerdel, Heinrich, geb. 14. Februar 1875 zu Jöhlingen, Tagelöhner, zuletzt daselbst,

6. Mall, Adolf Friedrich, geb. 9. Februar 1875 zu Söllingen, Steinhauer, zuletzt daselbst,

7. Gilpert, Heinrich, geb. 19. Oktober 1875 zu Weingarten, zuletzt wohnhaft daselbst,

8. Ruhlmann, Leopold, geb. 21. Mai 1871 zu Hochhausen, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe,

9. Bach, Johann Adam, geb. 31. März 1870 zu Werbach, Stein-

hauer, zuletzt in Mühlbach a. O.,

10. Seiler, Hermann, geb. 16. Mai 1875 zu Bühl, Schlosser, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe,

11. Steinöl, Franz Karl, geb. 29. Januar 1875 zu Herbolzheim a. O., zuletzt in Karlsruhe,

12. Blum, Adolf, geb. 9. Januar 1875 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst,

13. Boger, Karl Ludwig, geb. 9. Dezember 1875 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst,

14. Herrmann, Heinrich Leopold, geb. 5. Februar 1875 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst,

15. Karle, Friedrich, geb. 12. Mai 1875 zu Müppurr, zuletzt wohnhaft daselbst,

16. Landes, Philipp Anton, geb. 26. Dezember 1875 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst,

17. Pfisterer, August Rudolf, geb. 4. März 1875 zu Karlsruhe, letzter Aufenthalt unbekannt,

18. Schnorr, Ludwig Richard, geb. 6. Oktober 1875 zu Karlsruhe, zuletzt wohnhaft daselbst,

ist das Hauptverfahren vor Großh. Strafkammer I hier eröffnet, weil sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich anherbeiführen des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R.G.B. 83

Dieselben werden auf

Donnerstag den 15. Septbr. 1898,

Vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Großh. Bezirksämtern zu Durlach, Tauberbischofsheim, Bühl, Emmendingen und Karlsruhe am 23. März, 20. und 29. April, 4. und 12. Mai d. J. über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Urkunden verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 20. Juli 1898.

Der Großh. I. Staatsanwalt.

v. Wüsch.

### Vermischte Bekanntmachungen.

Nr. 991.3. Nr. 12,341. Karlsruhe.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände soll vergeben werden.

218 Stück zusammenlegbare Doppelgleisbahnen,

1978 „ lose Sitzbretter,

1480 „ Rückenbretter,

576 „ Schutzbretter,

364 „ Schmel.

Angebote sind bis längstens 10. August l. J. mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Bedingungen und Zeichnungen können bei uns eingesehen oder gegen freie Einzahlung des Betrages von 1 Mark von uns bezogen werden.

Karlsruhe, den 16. Juli 1898.

Großh. Verwaltung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte.

Nr. 784.3. Karlsruhe.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir verbinden die Lieferung von:

9000 t Kugelföhen I. (Zett- und Flammföhen),

1300 „ Kugelföhen II.,

400 „ Anthracitföhen II.,

2100 „ Schmelzföhen,

4350 „ Koks.

Angebote sind mit der Bezeichnung „Kugelföhen“ versehen längstens bis:

Freitag den 29. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, von welcher auch die Bedingungen und der Angebotsbogen zu beziehen sind.

Zuschlagsfrist: 22. August 1898.

Karlsruhe, den 11. Juli 1898.

Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

D.142. Nr. 3270. Lauda.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zur theilweisen Umdeckung bezw. Reineindeckung des Schieferbaches auf dem Stationsgebäude Wertheim und Tauberbischofsheim soll die Schieferbedeckung vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, in welche letztere die Bewerber die Einzelpreise bei Einreichung der Angebote selbst einzufügen haben, liegen auf meinem Geschäftsstempel während der üblichen Büreaustunden auf.

Die Angebote sind längstens bis

Dienstag den 2. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anher einzureichen.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Lauda, den 20. Juli 1898.

Der Großh. Bahnbauinspektor.